

Ideen für Nachhilfe Deutsch

Beitrag von „Robert D.“ vom 18. Januar 2020 08:03

Hallo zusammen,

ich gebe Deutsch-Nachhilfe an einer Oberschule für Schüler vorrangig mit Migrationshintergrund, die Probleme in Deutsch haben.

Ich habe aktuell 4 Schüler der Klassen 6,7,8 und 9 mit verschiedenen Defiziten.

Leseschwäche, Rechtschreibschwäche, Textverständnis, unleserliches Schriftbild.

Bis jetzt haben wir immer viel gelesen, Fragen zu einem Text beantwortet und auch kleine Diktate geübt.

Nun meine Frage...wie kann ich meine Stunden interessant gestalten. Mir ist es wichtig, dass die Schüler auch Spaß an der Nachhilfe haben.

Nur möchte ich nicht immer in jeder Stunde dasselbe mit ihnen machen.

Ich muss dazu noch sagen, dass ich dies rein ehrenamtlich mache und die Nachhilfe der Schüler freiwillig für sie ist.

Ich möchte auch, dass sie weiterhin zur meiner Nachhilfe kommen, deshalb meine Frage an euch, wie ich meine nächsten Stunden abwechslungsreich und interessant gestalten kann. Natürlich sollen meine Schützlinge dabei auch was lernen.

Beitrag von „Friesin“ vom 18. Januar 2020 08:23

Brettspiele anbieten, dazu die vorhandene Spielanleitung erarbeiten

Rezepte nachkochen/backen,
selbst welche erstellen lassen

Rollenspiele erstellen lassen, dazu Regieanweisungen schreiben lassen

Brieffreundschaften (? gibts das überhaupt noch?)

Beitrag von „Jule13“ vom 18. Januar 2020 10:48

Interessante Texte lesen. Finde heraus, was Deine Schüler interessiert.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 18. Januar 2020 11:01

Lesestrategien einüben, Leseverstehen via Quiz zum Text trainieren, die SuS selbst ein Quiz zum Text (nach Möglichkeit noch mit einem für sie interessanten Thema) erstellen lassen, Textpuzzles, Textteile Bildern zuordnen, Lückentexte, Text mit inhaltlichen Abweichungen vorlesen und sie mit der Textvorlage herausfinden lassen, wo die Unterschiede liegen...

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 18. Januar 2020 11:54

- vielleicht können sie kleine Vorträge zu Computerspielen oder Sportart, Tier... vorbereiten? Pkakat dazu gestalten lassen/Stichwortzettel oder ganze Sätze dazu, die du korrigierst und sie dann nochmal richtig abschreiben lässt
- Grundwortschatzkartei anlegen, regelmäßig damit schreiben üben
- Lektüre in leichter Sprache gemeinsam lesen?

Überlege gerade noch, welche Spiele passen könnten...

- Wortschatzerweiterung/Oberbegriffe:
"Stadt-Land-Fluss", "gefüllte Kalbsbrust", "Concept", "Tabu", "mit Köpfchen"
- zum Lesen, eher für Jüngere, "Lachen lachen"
- Grammatik "Onkel Otto sitzt in der Badewanne"
- zum Schreiben fällt mir kein Spiel ein... evtl. "Activity" um eine Kategorie erweitern? Oder Lerntagebücher verfassen. Überhaupt Tagebücher...

https://www.deutschlandfunkkultur.de/biografiearbeitsticle_id=445794

Beitrag von „SteffdA“ vom 19. Januar 2020 10:12

Lauf mit ihnen durch deinen Ort und lass sie erzählen, was sie sehen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 19. Januar 2020 10:49

Zitat von SteffdA

Lauf mit ihnen durch deinen Ort und lass sie erzählen, was sie sehen.

Hilf' mir mal eben auf die Sprünge: wie soll den Kids denn damit gegen Lese- und Rechtschreibschwäche, mangelndes Textverständnis und unleserliche Schrift geholfen werden?

Beitrag von „Palim“ vom 19. Januar 2020 13:12

Zitat von Robert D.

Ich habe aktuell 4 Schüler der Klassen 6,7,8 und 9 mit verschiedenen Defiziten.

Leseschwäche, Rechtschreibschwäche, Textverständnis, unleserliches Schriftbild.

Bis jetzt haben wir immer viel gelesen, Fragen zu einem Text beantwortet und auch kleine Diktate geübt.

Geht es nun darum, den SuS einen schönen Nachmittag zu machen oder ihnen bei der LRS zu helfen?

Zum einen: Eine tatsächliche LRS ist etwas anderes als mangelnde Übung und mangelndes Textverständnis durch geringe Leseerfahrung und geringen Wortschatz.

Zum anderen: Wenn genau da die Probleme liegen, sollte man sich genauer anschauen, was man üben sollte und auch daran arbeiten. Das ist anstrengend, aber es muss nicht eintönig sein. Dennoch ist meist die Zeit knapp und sollte effizient genutzt werden.

Die Idee, die Interessen der SuS mit einzubeziehen, finde ich gut, entsprechend kann man Übungen oder Lesetexte danach ausrichten, muss es ja aber nicht darauf beschränken.

Zum Lesen findet man viele Ideen auf den Seiten der Akademie für Leseförderung, siehe <https://www.alf-hannover.de/materialien/pr...pps-von-a-bis-z>

Da gibt es auch Ideen für SuS der SekI

Wenn das Textverständnis problematisch ist, sollten einerseits die Texte nicht allzu lang sein. Deshalb bieten sich ggf. auch Nachrichtentexte an oder andere mit reduziertem Wortmaterial, siehe <http://www.bpb.de/politik/grundf...eichter-sprache>

Wenn es die Möglichkeit gibt, mal einen Text zu hören, kann man das auch einsetzen und Hörverständnis und Textverständnis kombinieren.

Andererseits ist das Problem häufig eine nicht vorhandene Frage-Kultur. Diese SuS sollten sich ehrlich eingestehen können, dass sie bestimmte Wörter nicht kennen und dass sie dann nach deren Bedeutung fragen müssen.

Lesestrategien und mehrschrittige Methoden zum Erfassen von Texten, wie z.B. hier <https://www.lehrerfreund.de/schule/1s/lese...beitsblatt/4105>,

werden sicher in allen Schulen eingesetzt. Da würde ich mich an der Schule informieren, was dort genutzt wird, und dies mit einbringen.

In dieser Hinsicht kann man ihnen vielleicht auch vermitteln, dass ein Smartphone mehr kann, als Soziale Netwerke und Uhrzeiten anzugeben. Du kannst sie auch unabhängig von einem Text Wortbedeutungen herausfinden lassen, um das zunächst zu üben. Wenn die Gruppe nicht zu heterogen ist, kannst du es als Wettbewerb einsetzen und Punkte vergeben für Schnelligkeit und für die inhaltliche Erläuterung.

Zur Rechtschreibförderung gibt es sehr unterschiedliche Ansätze.

Meiner Meinung nach gehört eine klare Fehleranalyse dazu, an die sich dann eine Förderung anschließt, die entsprechende Schwerpunkte setzt.

Dazu kann man sich dann Anregungen und Übungen suchen, z.B. bei <https://www.orthografietrainer.net/uebung/uebungsauswahl.php>

(da gibt es auch einen Link zu einer Grammatikseite)

oder 4teachers oder oder